

3. Ho-she-bien, 25 li südöstlich von Nan-tshwan-hsiën, Tshung-king-fu. Die Versteinerungen stammen aus einem Thonschieferblock über Tage.

Das Profil zeigt nach CREMER die folgenden Schichten:

	Massige Kalke	
	20—30 m gelbweisser Sandstein mit einer 0,5 m mächtigen Kalkschicht	
	1 bis 2 m nicht festgestellt	} Nr. 26 ?
Einfallen 40—50° nördlich.	Flöz, 1,5 m mächtig	
	8 m weissgrauer z. Th. weisser Schieferthon mit vielen rothen Einsprengungen	
	5 m dicke, gelbe Sandsteinbank	
	Mächtige Kalke	} stark ausgeprägte, gleichgerichtete Schieferung dieses Schichten-complexes.
	Weiche grüngraue Schiefer	
Einfallen 32° NNO	Gelber Sandstein	
	Graugrüner Sandstein	

4. Tshönn-fu-shan, 100 li südsüdöstlich von Nan-tshwan, Tshung-king-fu: Hier findet sich beim Sommerhäuschen der englischen Mission anstehend grauer Kalk ohne erkennbare Schichtung, »spröde, muschliger Bruch, beim Anschlagen mit dem Hammer intensiv und unangenehm riechend (Stinkkalk)«. Aus ihm stammen die Nummern 27—34 der in der Geologischen Landesanstalt zu Berlin aufbewahrten Sammlung.

Besonders häufig sind hier kleine Exemplare von 1) *Dalmanella resupinata* MART., an der nicht nur die palaeontologischen Merkmale sondern auch das Gestein vollkommen mit dem Vorkommen von Visé übereinstimmt. Ausserdem findet sich hier

2) *Euomphalus amoenus* KONINCK, *Gasteropodes du calcaire carbonifère* t. 14, f. 7—9; Visékalk;

3) *Euomphalus mitis* DE KON.¹⁾ (*Gasterop. du calcaire carbonifère de Belgique* 3 part. *Gasteropoden* t. 16 f. 4—6) *Calcaire de Visé*.

Ein kleines der Abbildung KONINCK's gleichendes Exemplar liegt in grauem mit dem Visé-Kalk übereinstimmenden Gestein. Die Art steht dem bekannten

¹⁾ Die Wiedergabe der Namen in DE KONINCK'S soll kein Einverständnis mit der bei ihm durchgeführten Zersplitterung der Arten ausdrücken.